Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unser. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.
Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 349. Sonntag den 15. December 1889. 83. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 18. December 1889, Abends 6½ Uhr, im Saale der vormaligen Handelsbörse am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht über die Vorlage, betr. Erhöhung der Pos. 69d des Specialbudgets Gasanstalt I und II zu Conto 41 des diesjährigen Haushaltplanes.
II. Bericht des Gas- und Schulausschusses über: Anschaffung von Beleuchtungsgegenständen für die Aula der Schule zu Leipzig-Anger-Crottendorf.
III. Bericht des Stiftungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über: Verkauf einer Arealfläche der Parcelle Nr. 295d des Flurbuchs für Reudnitz an die Firma: Paul Schambach.
IV. Bericht des Stiftungs- und Finanzausschusses über: bauliche Einrichtung von Brodausgabestellen und Anschaffung eines Brodtransportwagens.
V. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über: Vornahme von Abänderungen an der Anlage der Aborte und Bäder in der Baracke Nr. XI des städtischen Krankenhauses.
VI. Bericht des Verfassungs-, Bau- und Oekonomieausschusses über: Erlaß eines Nachtrages zu dem Neubauten-Regulative für die einzuverleibenden Vororte.
VII. Bericht des Verfassungsausschusses über die Reclamation des Schänkwirths Herrn Lange gegen seine Wahl als Stadtverordneter.
VIII. Bericht der Schlachthofscommission über die Vorlage, betr. Errichtung eines Gebäudes für Zwecke des königlichen Impfinstituts auf dem Areale des städtischen Vieh- und Schlachthofes.
IX. Bericht des Finanzausschusses über: Verwendung eines Berechnungsgeldes zum Zwecke der diätarischen Anstellung von Beamten.
X. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. event. Verkauf des Bauplatzes Nr. 12 des Baublocks II des südwestlichen Bebauungsplanes; b. Ankauf der Parcelle Nr. 684a des Flurbuchs für Lindenau; c. Verkauf des an der Eisenstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 17 des Parcellirungsplanes für das Areal des Baublocks I des ehem. fiskalischen Holzhofs und Kohlenbahnhofs; d. Verkauf eines zum Pfaffendorfer Hofe gehörigen Arealstücks an die hiesige Kammgarnspinnerei.
XI. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über: Feststellung des Bebauungsplanes für das Herrn Zimmermeister Fricke und Gen. gehörige Areal zwischen der Zweinaundorfer und Felixstraße in den Stadtbezirken Anger-Crottendorf und Reudnitz.
XII. Bericht des Bauausschusses über: a. Nachverwilligung zu Pos. 43 des Specialbudgets der Realschule pro 1889; b. Erhöhung der Pos. 3 in Cap. IV des diesjährigen Haushaltplanes für Leipzig-Anger-Crottendorf; c. Conto 32 „Schauspielhäuser" Pos. 21 und 32, Specialbudget: „Lagerhof" Pos. 20 und 28, Specialbudget: „Städtisches Krankenhaus zu St. Jacob" Pos. 61, 62, 63 und 103, Specialbudget: „Johannishospital" Pos. 20, 45, 46, 47, 51 und II. Anhang: „Die Heilanstalt Thonberg betr." Pos. 17, Specialbudget: „Mende'sche Stiftungen für Blinde", Grundstückscapitalconto Pos. 4 des 1890er Haushaltplanes.
XIII. Bericht des Oekonomieausschusses über: „Nachverwilligung zu Conto 9 „Brücken, Stege, Ufer" des Haushaltplanes für 1889.

Nutzholzauction.

Montag, den 16. December ds. Js., sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Forstreviere Connewitz** auf dem Kohlschlage in Abth. 25, am neuen Hafer- und Reitwege, in der Nähe der **weißen Brücke** auf der Connewitzer Linie ca. 80 Eichen-Nutzklötze v. 21—100 cm Mittens. u. 2—12 m Länge
- 15 Weißbuchen- " " 22—50 " " " 2—8 " "
- 125 Eichen- " " 18—33 " " " 4—9 " "
- 50 Rüstern- " " 20—60 " " " 3—12 " "
- 73 Ellern- " " 20—32 " " " 4—9 " "
- 6 Linden- " " 30—60 " " " 4—9 " "
- 2 Aspen- " " 23—29 " " " 6—9 " " u.
- 85 Eichen-**Schirrhölzer**

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage.
Leipzig, am 6. December 1889.
Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Auf dem **städtischen Lagerplatze an der Chausseestraße in Leipzig-Reudnitz** sollen
Mittwoch, den 18. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr,
16 Haufen altes Feuerholz gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.
Leipzig, den 12. December 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig
Ib. 5746. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des weil. Kaufmanns und Rittergutsbesitzers **Maximilian Emil Freiherrn von Ehrenburg** auf **Lützschena** soll das unter Nr. 6 der Reichsstraße zu Leipzig gelegene **Hausgrundstück**, Fol. 203 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig, welches auf 518 000 ℳ gewürdert worden ist,
Montag, den 16. December d. J. Vormittags 11 Uhr
an unterzeichneter Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 80 — öffentlich und meistbietend versteigert werden.
Die Verkaufsbedingungen sind an der Gerichtstafel angeschlagen.
Leipzig, am 15. November 1889.
Königl. Amtsgericht Dai.
Abtheilung V, Section 1.
Mannsfeld.

Bekanntmachung.

Zu dem Neubau der 8. Bürgerschule an der Pestalozzistraße sollen
1) die **Herstellung der Blitzableitung** ꝛc.,
2) " **Stuckarbeiten,**
3) " **Dachdeckerarbeiten,**
4) " **Klempnerarbeiten,**
5) " **Eisenlieferungen und Arbeiten,**
6) " **Glaserarbeiten,**
7) " **Tischlerarbeiten**

an Unternehmer vergeben werden.
Die Angebotsformulare und Bedingungen für diese Arbeiten liegen bei Herrn Hofbaumeister Brückwald, Nürnberger Straße 44, zur Einsicht aus und können daselbst gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.
Die Angebote sind bis zum
27. December 1889 Vormittags 11 Uhr
versiegelt und mit der Aufschrift
„Schulneubau an der Pestalozzistraße"
sowie der näheren Bezeichnung der betreffenden Arbeiten versehen in der Nunciatur des Rathes (Rathhaus, 1. Obergeschoß) abzugeben. Später eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.
Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.
Leipzig, den 9. December 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 5887. Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Zu dem Neubau der 8. Bürgerschule an der Pestalozzistraße sollen
1) die **Erdarbeiten,**
2) " **Maurerarbeiten,**
3) " **Steinmetzarbeiten,**
4) " **Zimmerarbeiten,**
5) " **Asphaltirungsarbeiten**

an Unternehmer vergeben werden.
Die Angebotsformulare und Bedingungen für diese Arbeiten liegen bei Herrn Hofbaumeister Brückwald, Nürnberger Straße 44, zur Einsicht aus und können daselbst gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.
Die Angebote sind bis zum
28. December 1889 Vormittags 11 Uhr
versiegelt und mit der Aufschrift
„Schulneubau an der Pestalozzistraße"
sowie der näheren Bezeichnung der betreffenden Arbeiten versehen in der Nunciatur des Rathes (Rathhaus, 1. Obergeschoß) abzugeben.
Später eingehende Angebote können nicht berücksichtigt werden.
Der Rath behält sich die Auswahl unter den Bewerbern, sowie das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.
Leipzig, den 9. December 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 5887. Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 12. April dieses Jahres machen wir hierdurch die Herren Aerzte im Stadtbezirk Leipzig, einschließlich der Ortstheile des ehemaligen Reudnitz und Anger-Crottendorf, darauf aufmerksam, daß sie über die im laufenden Jahre ausgeführten Impfungen für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vorgenommen, eine besondere Liste nach den Formularen V, VI und VII, und zwar in allen Rubriken vollständig ausgefüllt, aufzustellen und bis spätestens zum 7. Januar 1890 ohne jede weitere Aufforderung an unsere Impfexpedition — Stadthaus, Ostmarkt 3, II. Obergeschoß, Zimmer Nr. 115 — einzureichen haben, widrigenfalls nach Ablauf dieser Tagis unnachsichtlich gegen Säumige mit der in §. 15 des Reichs-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten, nach Befinden bis zu 100 ℳ ansteigenden Geldstrafe vorgegangen werden wird.
Leipzig, am 2. December 1889.
VIIIb. 1533. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Stahl.

Gewölbe-Vermiethung.

In dem der hiesigen Stadtgemeinde gehörigen vormaligen Kramerhause **Kupfergäßchen Nr. 1** ist das mit **Nr. 4** bezeichnete **Verkaufsgewölbe** mit daran anstoßendem **Hinterzimmer** gegen **halbjährliche Kündigung** sofort anderweit zu **vermiethen.**
Miethsuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.
Leipzig, den 13. December 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 7907. Dr. Georgi. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Wiederholt sind durch **unvorsichtiges Gebahren mit Petroleum und Spiritus,** insbesondere dadurch, daß diese Flüssigkeiten auf noch glimmende Holz- und Kohlentheile oder in das Feuer gegossen worden sind, schwere, zum Theil tödtliche Verletzungen von Personen verursacht worden.
Wir sehen uns deshalb veranlaßt, eindringlichst vor jedem unvorsichtigen Gebahren mit Spiritus und Petroleum, insbesondere aber vor der Unsitte zu warnen, brennbare Flüssigkeiten direct in das Feuer zu gießen.
Ein kürzlich durch eine **Gasexplosion** eingetretener Unfall, welcher den Tod eines Menschen herbeigeführt hat, giebt uns ferner zu folgender ernsten Mahnung Anlaß. Wenn in einem Raume Gasgeruch wahrnehmbar und ein Defect der Gasleitung zu vermuthen ist, so schliche man sofort die Brennerhähne, drehe den Hauptkahn der Gasleitung ab, lüfte den gaserfüllten Raum und schicke eiligst zur Gasanstalt oder zu einem Gasklempner. **Man hüte sich** aber unter allen Umständen, **mit Licht** in den betr. Raum **einzutreten** oder gar die Stelle, an der man ein Ausströmen von Gas vermuthet, **„abzuleuchten".**
An Eltern und Dienstherrschaften ergeht das Ersuchen, ihre Kinder oder sonstigen Pflegebefohlenen und ihre Dienstleute Vorstehendem entsprechend zu verwarnen.
Leipzig, den 7. December 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
VIII. 2249. Dr. Georgi. Rdtl.

Nutzholzauction.

Freitag, den 20. December d. J. sollen in Abth. 2 des **Burgauer** Forstreviers **hinter den Militairschießständen** dicht an der Flutheinne und den Lützschener Wiesen
- 75 Eichen-**Nutzklötze** v. 22—118 cm Mittenst. u. 2—9,5 m Länge
- 21 Buchen- " " 24—42 " " " 3—7 " "
- 14 Ahorn- " " 24—44 " " " 3—13 " "
- 124 Eichen- " " 17—47 " " " 3—11 " "
- 126 Rüstern- " " 18—65 " " " 3—13 " "
- 38 Linden- " " 26—71 " " " 3—12 " "
- 8 Apfelbaum- " " 23—34 " " " 2—4 " "
- 116 Ellern- " " 17—35 " " " 5—13 " "
- 1 Aspen- " " 24 " " " 7 " "
- 10 Stück Rüstern-**Schirrhölzer** und
- 72 " Eichen- "

unter den öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: Vormittags 9 Uhr auf dem obengenannten Schlage.
Leipzig, am 9. December 1889.
Des Raths Forstdeputation.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten **Januar, Februar** und **März 1889** versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst worden sind, auch nicht bis zum 31. December a. c. eingelöst werden, sollen **den 3. Februar 1890 und folgende Tage** im Parterre-Locale des Leihhauses öffentlich versteigert werden.
Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder nach dem 31. December 1889 und **spätestens am 3. Januar 1890** nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten von 4 Pfennigen von jeder Mark des Darlehns **eingelöst oder nach Befinden erneuert werden;** vom 7. Januar 1890 an, an welchem Tage der Auctionskatalog geschlossen wird, kann **lediglich die Einlösung** derselben unter Mitentrichtung der Auctionskosten von 4 Pfennigen von jeder Mark der **ganzen Forderung** des Leihhauses stattfinden, und zwar nur **bis zum 28. Januar 1890,** von welchem Tage ab Auctionspfänder unwiderruflich **weder eingelöst noch erneuert** werden können.
Es hat also vom 29. Januar 1890 an Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen, und können dieselben daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wiedererlangt werden.
Dagegen nimmt das Geschäft des Einlösens und Versetzens anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.
Leipzig, den 14. December 1889.
Des Raths Deputation für Leihhaus und Sparcasse.

Bekanntmachung.

Im Interesse eines geordneten Bücherabschlusses und der pünctlichen Uebergabe, sowie um zu ermöglichen, daß die Prüfung der hier geführten Bücher noch vor der Vereinigung mit der Stadtgemeinde Leipzig geschehen kann, ist beschlossen worden, die

Cassengeschäfte

der hiesigen Gemeindeverwaltung vom 28. December d. J. ab für den öffentlichen Verkehr zu schließen.
Es wird hierbei nochmals ersucht, einzelne Forderungen an die Gemeindeverwaltung aus laufendem Rechnungsjahre unverweilt abheben, andererseits aber Verbindlichkeiten bis zu obengedachtem Termine nachkommen zu wollen.
Gohlis, den 12. December 1889.
Der Gemeinderath.
J. V.: **Kreutzer,** Gemeindeältester. Schade.

Die Candidatur Goetz.

* Wir haben bereits in der letzten Nummer dieses Blattes unseren Mitbürgern die ihnen gewiß willkommene Mittheilung machen können, daß der Ehrenbürger der Stadt Leipzig, Herr Kaufmann Gustav Goetz, die ihm seitens der Vorstände des Nationalliberalen und des Conservativen Vereins angetragene Reichstags-Candidatur für Leipzig-Stadt angenommen hat. Herr Goetz hat schließlich die Bedenken, welche in ihm als gewissenhaftem Mann bei der Entscheidung über einen so ernsten Entschluß, wie es die Uebernahme eines auf die Zeitdauer von fünf Jahren geltenden Reichstagsmandates ist, aufgetaucht waren, aus patriotischen Gründen fallen lassen und so können wir ihn heute als den einzigen Candidaten der verbündeten Ordnungsparteien in Leipzig für den bevorstehenden Reichstagswahlkampf begrüßen. Die ganze Stadt, davon sind wir fest überzeugt, wird ihrem Ehrenbürger Dank und Anerkennung zollen, daß er die nach dem Rücktritt des allverehrten seitherigen Vertreters von Leipzig im Parlament etwas schwierig gewordene Lage vereinfacht hat und in die entstandene Lücke mit seiner den Sieg verheißenden Person eingesprungen ist.

Wenn wir die Candidatur Goetz einigen kurzen Worten der Betrachtung unterziehen, so wollen wir zunächst darauf hinweisen, daß mit ihr der glücklichen Mischung der Stände, wie sie die Stadt Leipzig in sich vereinigt, Rechnung getragen ist. Bis jetzt hatte seit Anbeginn des Norddeutschen Bundes und des deutschen Reiches die parlamentarische Vertretung unserer Stadt immer in den Händen von Juristen gelegen und, wie wir gern hinzufügen, allerdings in ausgezeichneten Händen. Die Herren Dr. von Wächter, Dr. Stephani, Dr. Goldschmidt und Dr. Tröndlin waren sämmtlich Vertreter des juristischen Standes. Nun ist zum ersten Mal an den hiesigen Handelsstand, der Leipzig hauptsächlich zu seiner Größe und Bedeutung verholfen hat, die Aufgabe herangetreten, einen seiner Angehörigen als Abgeordneten unseres städtischen Gemeinwesens in den deutschen Reichstag zu entsenden. Und man darf sich dessen freuen, daß eine der bedeutendsten Handelsstädte des Reiches nun auch einmal durch einen Kaufmann vertreten sein wird, welcher im Stande ist, seinen Rath, seine Erfahrungen auf industriellem und commerziellem Gebiet im Rathe der Nation mit in die Wagschale zu legen. Es giebt so viele Juristen im Reichstag, daß die Verstärkung seiner dem volkswirthschaftlichen Leben unseres Volkes nahestehenden Mitglieder zu wünschen ist und eine solche Verstärkung wird der Reichstag erfahren, wenn die Stadt Leipzig einen ihrer hervorragenden Kaufleute als ihren künftigen Abgeordneten wählt.

In Betreff der persönlichen Eigenschaften unseres neuen Reichstags-Candidaten brauchen wir nicht viele Worte aufzuwenden. Wo wäre in unserer Stadt nicht deren Ehrenbürger Goetz als ein Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes, als das Vorbild eines Bürgers, wie er sein soll, bekannt? Als geborener Leipziger hat er von früher Jugend auf sich mit den gesammten hiesigen Verhältnissen vertraut machen können und noch heute steht er, ungebeugt von dem Laufe der Zeit, an der Spitze eines hiesigen großen industriellen Etablissements, wobei ihn allerdings die Arbeitskraft zweier erwachsenen Söhne unterstützt. Aber nicht allein auf die heimischen Berufsverhältnisse waren der Sinn und die langjährige Thätigkeit des Herrn Gustav Goetz gerichtet, sondern er hat als echter und rechter Kaufmann stets sein Interesse dem großen Ganzen zugewendet und seinen Gesichtskreis in weit ausgedehnten geschäftlichen Beziehungen erweitert. Die Berufstüchtigkeit des aufgestellten Candidaten fand ihre Würdigung durch seine Wahl in die hiesige Handelskammer, deren stellvertretender Vorsteher und Delegirter auf den deutschen Handelstagen er seit einer längeren Reihe von Jahren ist.

Was Herrn Goetz hauptsächlich aber bei seinen Mitbürgern bekannt und beliebt gemacht hat, das ist der opferfreudige Sinn, womit er trotz der auf ihm lastenden Berufsgeschäfte lange Zeit hindurch in den Dienst der städtischen Interessen, zuerst als einfaches Mitglied des Stadtverordneten-Collegiums und alsdann als vieljähriger erster Vorsteher desselben, getreten ist. Es ist keine Kleinigkeit, die Arbeiten eines solchen Collegiums zu leiten und zu beaufsichtigen, indessen Herr Goetz fand, nachdem das Vertrauen der Bürger ihm dieses Amt übertragen hatte, die nöthige Zeit, Lust und Arbeitskraft, um die ihm gewordene schwierige Aufgabe nach allen Richtungen hin zu lösen und zu fördern. Es ist noch heute in Aller Gedächtniß, wie geschickt, tactvoll und hingebend der Genannte das Amt eines Stadtverordneten-Vorstehers in Leipzig verwaltet hat. Und es konnte keine bessere Anerkennung für das im Dienste der Allgemeinheit Geleistete ihm zu Theil werden, als daß Herr Goetz, nachdem er 25 Jahre lang dem Stadtverordneten-Collegium angehört hatte und sich nun endlich zurückzog, zum Ehrenbürger der Stadt Leipzig ernannt wurde.

Endlich ist es aber noch eine Eigenschaft, welche unseren Ehrenbürger Goetz ganz besonders als Reichstagsabgeordneten für unsere gewerbfleißige Stadt geeignet erscheinen läßt. Es herrscht darüber nur eine Stimme, auch in Arbeiterkreisen, daß er in seinem ausgedehnten, einer großen Zahl von Arbeitern eine sichere Stellung gewährenden Geschäft stets nach den Grundsätzen eines humanen Arbeitgebers gehandelt hat, der in den Arbeitern mehr erblickt, als eine zu bezahlende Arbeitskraft. Herr Goetz hat sich das Wohl seiner Angestellten und Arbeiter, das geistige sowohl, als das leibliche, in hervorragender Weise angelegen sein lassen und es wird ihm dafür, wie wir wissen, aus den betreffenden Kreisen Dank und Anerkennung entgegengebracht. Kein Zufall ist es daher wohl auch, daß er im Vorstand der Sächsisch-Thüringischen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft das Amt des Vorsitzenden bekleidet. Es ist das auch eine Stellung, in welcher derjenige, welcher ein Herz für die Arbeiter hat, segens- und erfolgreich zu wirken im Stande ist.

Und so werden gewiß mit uns Alle sagen, daß die Candidatenfrage in der Stadt Leipzig für die bevorstehende Reichstagswahl mit der Candidatur Goetz, der ein würdiger Nachfolger des Herrn Bürgermeister Dr. Tröndlin sein wird, auf das Glücklichste gelöst ist. Der Tag der Wahl mag heran kommen: mit der Candidatur Goetz wird die reichstreue Wählerschaft in Leipzig, so Gott will, einen glänzenden Sieg erringen.

Aus dem Bundesrathe.

* In der am 12. d. M. unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten des preußischen Staatsministeriums, Staatssecretairs des Innern Dr. von Boetticher, abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesraths wurde wiederum, wie in der Plenarsitzung der Vorwoche, in mehreren Zoll- und Steuerangelegenheiten Entscheidung getroffen. Die allgemeine Rechnung über den Reichshaushalt für das Etatsjahr 1886/87, der Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen zur Ausführung des Gesetzes über den Schutz der Vögel und ein Antrag auf Ertheilung der Ermächtigung zum strafrechtlichen Einschreiten wegen Beleidigung des Bundesraths durch die Presse wurden den zuständigen Ausschüssen zur Vorberathung überwiesen. Der vom Reichstag angenommene Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung des Bankgesetzes vom 14. März 1875, wird zur Allerhöchsten Vollziehung vorgelegt werden. Eine Eingabe wegen Aenderung des Gesetzes zum Schutz der Photographien gegen unbefugte Nachbildung und eine Eingabe des Vorstandes eines landwirthschaftlichen Kreisvereins, betreffend den Entwurf eines Bürgerlichen Gesetzbuchs, wurden dem Vorsitzenden des Bundesraths überwiesen.